

Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 08.11.2007

Ltg.-1012/A-4/239-2007

~~Ausschuss~~

des Abgeordneten Waldhäusl

an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Inseratenschaltung „Familienland NÖ“**

In der Ausgabe der Zeitung „Österreich“ vom 26.10.2007 war im Farbumschlag eine Werbung unter dem Begriff „Familienland NÖ“ geschaltet. Diese umfasste fünf Seiten und diente in erster Linie zur Propaganda von Landeshauptmann Erwin Pröll. So wurde nur er zitiert bzw. seine Arbeit für das „Familienland „NÖ“. Im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl im Frühjahr 2008 muss man davon ausgehen, dass es sich hier um reine parteipolitische Werbung auf Kosten der niederösterreichischen Steuerzahler handelt.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

Anfrage:

- 1) In welcher Regierungssitzung und mit welchen Stimmen wurde die Einschaltung dieser Werbung beschlossen?
- 2) Wie hoch waren die Kosten der fünfseitigen Einschaltung sowie die Kosten der grafischen Gestaltung?
- 3) Wie hoch beliefen sich die Gesamtkosten der gesamten Werbekampagne „Familienland NÖ“?
- 4) Sind weitere Einschaltungen zu dieser Kampagne geplant? Wenn ja, wann, wo bzw. wie hoch werden die Kosten sein?

- 5) Wie rechtfertigen Sie die anfallenden Gesamtkosten, wenn man bedenkt, dass in Österreich über 200.000 Frauen in Armut leben oder 100.000 Kinder und Jugendliche definitiv arm sind und täglich hungrig und ohne Jausenbrot in die Schule bzw. in den Kindergarten gehen?

- 6) Finden Sie es richtig, dass von den fünf Inseratenseiten nur eine einzige informativen Charakter aufweist, die restlichen vier rein zur Selbstdarstellung und für den Vorwahlkampf verwendet werden?

- 7) Welchen Nutzen ziehen Niederösterreichs Familien und Kinder aus dieser Steuer-Verschwendungsaktion?